

# Danksagung des CVJM-Kreisverband Dillkreis

*Für Mechthild Leschik von Björn Wagner (Kreissekretär CVJM-Dillkreis)*

**Liebe Trauergemeinde, liebe Angehörige, lieber Reiner,**

*Ich stehe heute hier stellvertretend für den CVJM-Kreisverbands-Vorstand und die vielen, vielen CVJMer im ganzen Kreisgebiet, die nicht dabei sein können durch die aktuellen Corona-Beschränkungen. Sicherlich wären hunderte Menschen gekommen, um Mechthild zu verabschieden.*

## Großzügig

Ich habe Mechthild und Reiner gleich zu Beginn meiner Zeit beim CVJM-KV kennen gelernt. Gleich nach meinem Bewerbungsgespräch hat Mechthild mir die Reisekosten auf mein Konto überwiesen und ich würde sagen: die waren schneller auf meinem Konto als ich wieder zurück war. Das war Mechthild: 100% zuverlässig, pünktlich und absolut genau. Und dabei hatte ich gesagt: "ich brauche gar keine Reisekostenerstattung". Das war auch Mechthild: großzügig und mit offener Hand und wenn sie beschlossen hat einem etwas Gutes zu tun, dann hat sie das auch gemacht.

Sie ist ja in enger Verbindung mit dem CVJM in Erdbach aufgewachsen, war schon früh Mitglied auch wenn sie zu dieser Zeit eher bei den Posaunen als bei der Jungschar zu finden war. Verbunden war sie zum CVJM schon früh.

1995 dann wurde sie als Beisitzerin in den CVJM-Kreisvorstand berufen - ein paar Jahre später heiratete sie dann Reiner und die beiden und der CVJM sind immer mehr zusammen gewachsen.

Gerade in dieser Zeit war ihr das Festival in der Konferenzhalle ein **Herzenprojekt**. Die CVJM'er zusammen zu bringen, interessante Themen zu besprechen und diese große Halle schön zu gestalten das war Mechthilds Freude. Das etwas nicht nur vom Inhalt her gut gemacht ist, sondern auch schön anzusehen, liebevoll dekoriert und eine Freude für die Augen. Dafür hat sie sich gern und großzügig eingesetzt.

**Überhaupt:** wenn etwas zu machen war, wie der Stand für den Martini-Markt oder ein Treffen, dann gab es oft mehrere, liebevoll gestaltete Platten mit "Kleinigkeiten" drauf, die so viele und so reichlich (Stichwort: Großzügigkeit) waren, dass man während der Sitzung Mühe hatte sie aufessen zu können oder legendär sind auch die reichlichen Schokoladen Lieferungen für jede Form von Treffen bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Da gab es so manchen der gesagt hat: "Mechthild kommt – dann gibt es bestimmt wieder etwas Süßes." Liebe geht durch den Magen und das Auge is(s)t immer mit. Und gerade daran kann man sehen, wie sehr es ihr am Herzen lag, dass es den Menschen im CVJM gut geht. Da wurde an alles gedacht, an Leib, Seele und Geist.

***Wir sind dankbar für ihre Großzügigkeit und was sie uns dadurch an Liebe gezeigt hat.***

## Genau

Ab dem Jahr 2013 ist sie dann als Kassiererin im Kreisvorstand tätig geworden und hat die Zahlen, die Spenden und die Ausgaben gut im Blick gehabt. Für Mechthild war es selbstverständlich ganz genau zu sein. Es ging ja um die Zahlen für den Kreisverband und die Sorgfalt und die Schnelligkeit

mit der sie zuwege ging waren atemberaubend. Nicht selten waren Überweisungen wirklich sofort da oder sie hat bis in die Nacht Posten abgearbeitet, Spendenbriefe gedruckt und selbst verteilt – mit Schokolade drin, weil sie wirklich dankbar war für jede und jeden, der den Kreisverband finanziell unterstützt hat.

Ein **Herzensprojekt** war ihr zu dieser Zeit das Kreisfest, dass sie sowohl in der alten Gestalt in der Konferenzhalle als auch in der neuen Gestalt als Fest der Begegnung und des Treffens der CVJM-Kreisverbandsfamilie. Das es ein Fest für alle Generationen, für die Kleinen wie die Großen ist, das war ihr wichtig. Das man miteinander feiern kann, ihre geliebten Posaunen klingen lassen, schönes besprechen und miteinander mit allen Generationen spielen, das hat sie wirklich glücklich gemacht. Und wenn dann die 350 Besucherinnen und Besucher wieder gegangen waren, dann war sie mit Reiner zusammen die Letzte, die vom Hof ging. Genauso wie ihr oft die Ersten wart, die morgens zum Vorbereiten gekommen sind. Und: die Abrechnung war dann auch schon fast fertig und konnte in der nächsten Sitzung vorgelegt werden.

***Wir sind dankbar für Ihre Genauigkeit und ihr Vorbild, das sie uns damit gegeben hat.***

## Gebet

Ich durfte Mechthild in 2017 kennen lernen und da habe ich so manches mal gestaunt, wie großzügig und genau sie war. Aber ich habe auch bald ein anderes Wort bei ihr kennen gelernt: Gebet. Wir waren auf der Suche nach einem Raum für das “Jugendcafé” und schon etwas verzweifelt, weil wir keinen finden konnten. Mechthild und auch Du, Reiner, waren im Hintergrund am Wirbeln: sei es mit Versicherungen, sei es mit Brandschutzauflagen, sei es mit Kontakten zu Architekten oder Finanzfragen. Und da habe ich über Mechthilds Gelassenheit gestaunt: “die Finanzen werden kommen” hat sie gesagt und ich habe herausbekommen: es liegt am Gebet. Sie betet und ist sich sicher: Gott hört. Gott versorgt. Gott wird das tun, was richtig ist.

Ihr **Herzenprojekt** zu dieser Zeit war und ist dann das Café zwoSIEBEN geworden. Ich weiß noch, wie sie mir von diesem Laden im Sandweg 1 berichtet hat. “Schau Dir das mal an” - “zu klein, habe ich geantwortet”, aber sie blieb hartnäckig: “schau mal genauer hin, da gibt es noch eine Lagerhalle”. Und wir haben dann zusammen geschaut: und sie hatte Recht. Es war groß genug, Platz für viele. Da war sie mit gefalteten Händen und einem Blick nach oben zu ihrem Vater im Himmel eine Ermöglicherin. Ich war sehr nervös in all dem. Aber sie nicht. Nicht im Grundsatz. “das wird alles werden, Björn” Ich glaube, die Ruhe in der Suche, in der Umsetzung und auch den schwierigen Fragen rund um die Finanzierung des Café zwoSIEBEN - das war, weil Mechthild eine Beterin war. Und da war die Gewissheit: am Ende wird es gut sein, weil Gott gut ist und es gut meint.

***Wir sind dankbar für Ihr Gebet, das Türen aufgemacht hat.***

Vieles von dem, was Mechthild in ihrer Großzügigkeit, ihrer Genauigkeit und mit ihrem Gebet (und es gäbe noch so viel mehr zu sagen) begonnen hat prägt unseren Kreisverband bis heute und in die Zukunft. Ihre Herzensanliegen (und es waren nicht nur die drei!) bestehen weiter und werden weiter getragen.

Wir sind als ganzer Kreisverband in unseren Gedanken und Gebeten bei Euch, lieber Reiner, ihr lieben Familienangehörigen von Mechthild. Wir trauern mit Euch über ihre schwere Krankheit und ihren viel zu frühen Tod und trösten uns, das sie jetzt dort ist wo sie hinwollte, **worauf sie sich gefreut hat: bei ihrem Herrn Jesus.**